Sprachliche Erläuterungen

Autor(en): **Frommann, G. Karl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik**

Band (Jahr): **4 (1857)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-179204

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aargauer Mundart.

Do sæg əs trîbbüəbli: „Du wûəste cheib du, wie hesch mi' au' verschreckt!" und iş dô zum bîchthûsli ûß g'sprunge und furt.

Sprachliche Erläuterungen

des Herausgebers.

I. 1. *vergangne*, Adv., jüngst, unlängst, neulich, Tobler 183: *verganga;* ebenso in anderen Mundarten u. auch hochd., neben *verwichen* u. niederd. *verleden*. — *ime*, einem, sonst auch *eme*, das mhd. eime aus eineme, welches schweiz. Mundarten als *änama*, *anama*, *emene*, *ineme*, *imene* etc. bewahrt haben, Stalder, Dial. S. 89. — *nes*, eines, ein, Neutr. zu *ne;* Stalder, Dial. S. 31. — 2. *Colander*, m., Coriander (mhd. Koliander, Ben. M. I, 858), fällt im Laute mit *Kolander*, Kalender, zusammen. — *Z' nèh'*, zu nehmen; vgl. Z. IV, 325. — *nummen*, nur; Z. IV, 118, IV, 8. — *ddänkt*, gedacht. Vom Abfall des ge-s. Z. II, 240 f.; über die regelmässig gebildete Form s. III, 208, 49. — 5. *nüt*, nichts; Z. III, 399, 7. — *tô*, gethan; Z. IV, 325 252, 87. — *tä*, bei Tobler, 418: *de* u. *se*, sieh', nimm, halt, wie franz. tiens, voilà. — 6. *nimme*, nicht mehr; Z. III, 226, 14.

II. 7. *euse*, unser, wie *eus*, uns; Stalder, Dial. 104. — 8. *esô*, *əsô*, also; Tobler 172. Z. IV, 281, 7. — 9. *überchô*, überkommen, bekommen. — *benamsen*, benennen; Schm. II, 695. Stald. II, 230. Grimm, I, 1465. — 10. *dô dəmit*, damit; dem in der Zusammensetzung zu *də* abgeschwächten *dô*, *da* (*der-*) wird oft ein zweites *dô*, da, verstärkend vorgesetzt; s. Gramm. zu Grübel, § 106, d.

10. *mixtá*, für *metzgá*, schlachten (Schm. II, 660 f. Tobler, 313), wie fränk. *Méxter* (Z. II, 191 f.) für Metzger. — 11. *glîchlig*, gleich, nämlich, Stalder, I, 452. Tobler, 224 a. — *öppis*, etwas; Z. II, 353. III, 323. — *angeres*, anderes; Z. II, 552, 27. — 12. *Cutelié*, der französ. Eindringling coutelier, Messerschmied (v. conteau, lat. cultellus), der sich lautlich berührt mit *Chuttle*, baier. *Kutteln*, plur., Gedärme sammt Wanst und Magen, Kaldaunen, u. mit *Chuttlemacher*, bair. *Kuttler*, *Kuttelwascher*, *Kuttelwamper*, Metzger, der die Kutteln reinigt u. verkauft. Schm. II, 344 f. Stalder, II, 148. Tobler, 114. Schmid, 330. — sie *putzet*, s. oben zu S. 544, III, 3,

III. 19. *hesch*, hast (du).

IV. 23. *Unterwîsig*, f., Unterweisung, besonders Religionsunterricht, wie bair. *die Unterricht*; Z. IV, 475, 1. — *nə*, ihn. — 24. *einiş*, einmal, wie mhd eines als adv. Genit., dem später ein unorganisches t zutritt; Ben. Mllr. I 420. Schm. I, 65. — 25. *sell*, *selt*, dort; Z. II, 276. 23. — *Chile*, *Chille* f., Kirche, auch *Chilche*, *Chilacha;* Stalder, II, 100. Tobler, 102. — 27. *aß* dass; Z. III, 104. — 31. *Cheib*, m., Aas, als Schimpfwort; Z. IV, 101. 4.